Badische Zeitung

24. März 2015

Jazzgesang macht Laune

Sängerin Céline Huber und Gitarrist Oliver Fabro in Mühlehof.

Jazzclub Mühlehof: Sängerin Céline Huber aus Lörrach und Gitarrist Oliver Fabro bei ihrem Auftritt in Steinen. Foto: David-Wenk

STEINEN (ros). Eine bezaubernde junge Jazzlady und ein versierter Gitarrenkönner sorgten für einen wunderbar entspannten Abend im Mühlehof . Sängerin Céline Huber aus Lörrach und Gitarrist Oliver Fabro aus Bad Säckingen, verwandelten die Kaffeemühle in einen stimmungsvollen Jazzclub. "Wir freuen uns sehr, dass es so voll ist", strahlte Huber, die seit ihrem Auftritt in der TV-Sendung "Unser Star für Baku" als neuer Stern in der Pop- und Jazzszene gilt.

Auf Einladung von Kunst & Kultur brachte das Duo, dessen erste gemeinsame CD den Titel "Dialog" trägt, verschiedene Songs, Balladen, ruhige und rockigere Titel aus Jazz, Soul und Pop in individuellen Interpretationen. Céline Huber bezauberte mit ihrer wunderschönen, ausdrucksvollen Stimme, die sie variabel und exzellent in der Gesangstechnik einsetzt. Durch den Unterricht bei der Schweizer Jazzsängerin Lisette Spinnler hat sie die Lust am Improvisieren im Jazzgesang für sich entdeckt und gibt einige Kostproben davon. Ihre locker entspannte, uneitle Art, die Songs zu performen, kommt beim Publikum ebenso gut an wie ihre einschmeichelnd weiche Stimmfarbe und ihre gewinnende Ausstrahlung. Dass sich die zierliche Sängerin, in der so viel

Stimmpower steckt, traumhaft gut mit ihrem Gitarrenpartner versteht, merkt man bei diesem zweistündigen Gig. Oliver Fabro sorgt mit energie- und druckvollem Spiel für den nötigen Groove und fetzigen Sound und reagiert mit seinem hervorragenden Gespür für Rhythmus und Klangstimmung sehr gut auf Hubers Stimme. So entspinnen sich inspirierte musikalische Dialoge in den eigenen Arrangements, die beiden Künstlern Raum zur spontanen Entfaltung lassen.

Mit Nummern wie "Leave me alone" und dem rhythmisch pulsierenden "Street Life" holen Huber und Fabro ihre Zuhörer von Anfang an ab. Ebenso mit einer sehr kreativen, aber auch einfühlsam gesungenen Interpretation von "Aint' no Sunshine". Hinreißend sinnlich und samtweich hingehaucht klingt Céline Hubers Gesang in Carlos Jobims "Girl from Ipanema" und in Gershwins "Summertime". Manchmal lässt die Sängerin ihre Stimme auch instrumental klingen beim Imitieren einer Trompete. Ob Ballade, Bossa Nova oder jazzig aufgemischter Poptitel: Céline Huber bringt für alle diese Titel das nötige "Feeling" mit, singt gefühlvoll, aber auch cool und mit swingender Leichtigkeit. Sehr schön feinfühlig gelingen ihr die melancholischen Melodien wie "Autumn Leaves" oder Jobims "Triste", die etwas leiser, wehmütiger daherkommen. Auch Standards wie Duke Ellingtons "In a sentimental mood" oder der populäre Jazztitel "All of me" kriegen bei Huber und Fabro einen frischen Anstrich. Im gefühlvollen "Misty" von Errol Garner begibt sich die junge Jazzsängerin auf die Spuren der großen Ella Fitzgerald. Das Stück stammt von 1954, "da war ich minus 40", kommentiert Céline Huber spontan und muss selbst lachen. Doch nicht nur nostalgische "Oldies" hat das Duo im Programm, sondern auch verjazzte Poptitel wie "Kiss" von Prince oder "Bad Girls" von Donna Summer, in denen die Sängerin enorm viel Power und verführerischen Touch aus ihrer Stimme herausholt. . Klar, dass es auch zwei "Mitmach"-Songs fürs begeisterte Publikum gibt. "Perfekter Chor", lobt Céline Huber, "erste Sahne, das gibt's nicht oft". Zwei Zugabensind auch noch drin, darunter der Gute-Laune-Song "Walking on Sunshine".

Autor: ros